

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Josia. Konigen C. XXIII. CCXIX.
XXIII.



Und der König sandte hin / vnd es versamleten sich zu im alle Elte-
sten in Juda vnd Jerusalem. Vnd der König gieng hin auff ins
Haus des HERRN / vnd alle Man von Juda / vnd alle Ein-
woner zu Jerusalem mit im / Priester vnd Propheten / vnd alles
Volck beide klein vnd gros / Vnd man las fur iren ohren alle wort
des Buchs vom Bund / das im Hause des HERRN gefunden war. Vnd der
König trat an eine Seule / vnd macht einen Bund fur dem HERRN / Das sie
soltten wandeln dem HERRN nach / vnd halten seine Gebot / Zeugnis vnd
Rechte / von ganzem hertzen / vnd von ganzer seele / das sie auffrichteten die wort
dieses Bunds / die geschrieben stunden in diesem Buch / Vnd alles volck trat in
den Bund.

Vnd der König gebot dem Hohenpriester Silkia / vnd den Priestern der
andern Ordnung / vnd den Hütern an der Schwelle / Das sie solten aus
dem Tempel des HERRN thun alles Gezeug / das dem Baal vnd dem
Hayne / vnd allem Heer des Himmels gemacht war / Vnd verbranten sie hauf-
sen fur Jerusalem im tal Kidron / vnd jr staub ward getragen gen Bethel.
Vnd er thet abe die Camarim / welche der Könige Juda hatten gestiftet / zu
reuchern auff den Höhen / in den stedten Juda vnd vmb Jerusalem her / Auch
die Reucher des Baals / vnd der sonnen vnd des Monden / vnd der Planeten /
vnd alles Heer am Himmel. Vnd lies den Hayn aus dem Hause des HERRN
führen hin aus fur Jerusalem in bach Kidron / vnd verbrand in im bach Kidron
vnd macht in zu staub / vnd warff den staub auff die Greber der gemeinen
Leute. Vnd er brach abe die heuser der Hurer / die an dem Hause des HERRN
waren / darinnen die Weiber wirckten Heuser zum Hayn.

Das waren son-
derliche geistliche
Leute / wie ist die
allerandechtig-
sten vnd strenges-
ten Mönche sein
wollen. Darumb
haben sie auch ei-
nen namen Cama-
rim / der lauter als
von hitziger gro-
sser andacht. Vnd
das reuchern galt
bey ihnen / als bey
vns der Mönche
singen vnd beten
in der Kirchen /
Denn Reuchweg
bedeut allenthal-
ben Gebet in der
Schrift. Aber wie
dieser Gebet ist /
so war jener reuch-
erey / beide Men-
schenhand on
Gottes Geist vnd
wort.

Vnd er lies komen alle Priester aus den stedten Juda / vnd verunreinigt
die Höhen / da die Priester reucherten von Geba an bis gen Berseba /
Vnd brach ab die Höhen in den thoren / die in der thür des thors waren / Jo-
sua des Staduoigts / welchs war zur lincken / wenn man zum thor der Stad ge-
het. Doch hatten die Priester der Höhen nie geopffert auff dem Altar des
HERRN zu Jerusalem / sondern assen des vngesurten brots vnter iren Brü-
dern.

Und verunreiniget auch das Thophet / im tal der kinder Hinnom / das nie-
mand seinem Son oder seine Tochter dem Molech durchs feur lieffe gehen.

Vnd thet abe die Ross / welche die Könige Juda hatten der Sonnen ge-
setzt im eingang des HERRN Hause / an der kamer Methan Melech des Ke-
merers der zu Parwarim war / Vnd die wagen der Sonnen verbrand er mit
feur. Vnd die Altar auff dem dach im saal Ahas / die die Könige Juda ge-
macht hatten / Vnd die Altar die Manasse gemacht hatte in den zween höfen
des HERRN Hauses / brach der König abe / vnd lieff von dannen / vnd
warff iren staub in den bach Kidron.

Auch die Höhen die fur Jerusalem waren zur rechten am berge Mashith (Mashith)
die Salomo der König Israel gebawet hatte Asthoreth dem grewel von Si-
don / vnd Chamos dem grewel von Moab / vnd Milkom dem grewel der kin-
der Ammon / verunreiniget der König. Vnd zubrach die Seulen / vnd ausrot-
tet die Hayne / vnd füllet ire stete mit Menschen knochen.

Reist verderbung
vnd man helt / es
sey der Oberg
gewesen / da man
die Vbeltheter hat
abgethan / den wie
den Galgenberg
oder Rabenstein
heissen.

Auch die Altar zu Bethel / die Höhe die Jerobeam gemacht hatte der son-
ne / der Israel sündigen machte / den selben Altar brach er abe / vnd die
Höhe / vnd verbrand die Höhe / vnd macht sie zu staub / vnd verbrand den
Hayn.

Vnd Josia wand sich / vnd sahe die Greber die da waren auff dem Ber-
ge / Vnd sandte hin vnd lies die Knochen aus den grebern holen / vnd verbrand
sie auff

Sup. 12.

Ecc. 49.

3. Reg. 11.